

**Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt Österreich**

www.grundeinkommen.at

**Netzwerk Grundeinkommen Deutschland**

www.grundeinkommen.de

**Attac Österreich, Inhaltsgruppe Grundeinkommen**

<http://community.attac.at/grundeinkommen.html>

**Attac Deutschland, AG Genug für alle**

www.grundeinkommen-attac.de

**Frau/Herr**

**, MdEP**

**Europäisches Parlament, Brüssel**

**- per mail -**

**Erklärung, Kritiken und Abänderungsantrag zum Entwurf eines Berichts über die Bedeutung des Mindesteinkommens für die Bekämpfung der Armut und die Förderung einer integrativen Gesellschaft in Europa (2010/2039(INI)) vom 07.04.2010, Berichterstatteerin: Ilda Figueiredo**

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ,

wir, die Netzwerke Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt Österreich und das Netzwerk Grundeinkommen Deutschland, begrüßen o. g. Mindesteinkommensbericht, der darauf abzielt, Defizite bei der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung in Europa zu benennen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung in Europa zu beschreiben.

Dieser Bericht ist im Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung notwendiger denn je.

Sehr begrüßenswert ist, dass im Entwurf die Einführung eines Rechts auf ein Einkommen beschrieben wird.

Der vorliegende Entwurf beschreibt allerdings einige grundsätzliche Aufgaben und Standards von Mindesteinkommen nicht.

Wir stellen fest, dass der Entwurf in Teilen hinter Aussagen und Forderungen zur Armutsbekämpfung und zum Mindesteinkommen zurückfällt, die im Bericht ((2008/2034 (INI); Berichterstatte(r)in: Gabriele Zimmer)) und in der entsprechenden Entschließung des Europäischen Parlaments vom 09.10. 2008 zur Förderung der sozialen Integration und der Bekämpfung der Armut, einschließlich der Kinderarmut, in der Europäischen Union (ABl. C9E vom 15.01.2010), mit großer Mehrheit (540 Ja-Stimmen) im Europäischen Parlament gefasst worden sind.

Unsere Kritikpunkte am Entwurf eines Mindesteinkommensberichts von Ilda Figueiredo sind im Wesentlichen folgende:

1. Es erfolgt im Entwurf keine eindeutige Aussage, die darauf abzielt, unter anderem mit Mindesteinkommen die Armut und soziale Ausgrenzung in Europa grundsätzlich zu überwinden.
2. Es wird im Entwurf keine eindeutige Beschreibung von Mindesteinkommen als Einkommen mit einer Höhe vorgenommen, die die Armut gemäß europäischer Definition der Armutrisikogrenze (60% des mediangemittelten Nettoäquivalenzeinkommens) im jeweiligen Land bekämpfen soll.
3. Es wird im Entwurf keine eindeutige Beschreibung des Mindesteinkommens als ein Grundrecht vorgenommen, welches individuell, ohne eine Gegenleistungsverpflichtung und in einer die Existenz und die soziale, kulturelle und politische Teilhabe sichernden Höhe garantiert ist.
4. Es wird im Entwurf nicht festgestellt, dass die derzeit in einigen europäischen Ländern existierenden Mindesteinkommen die unter Punkt 2 und 3 aufgeführten Kriterien nicht erfüllen.

5. Es wird im Entwurf nicht beschrieben, dass auch beitragspflichtige Ersatzeinkommenssysteme (Sozialversicherungssysteme) mindestens die Höhe eines armutsbekämpfenden Mindesteinkommens erreichen müssen.
6. Es wird im Entwurf keine eindeutige Unterscheidung zwischen Mindesteinkommenssystemen und Mindestlöhnen bzw. fairen Löhnen vorgenommen.
7. **Insbesondere stellen wir fest**, dass im Entwurf eines Mindesteinkommensberichts die Formulierung im o. g. Bericht von Gabriele Zimmer bzw. in der entsprechenden Entschließung des Europäischen Parlaments bezüglich der Prüfung der armutsbekämpfenden Wirkung von bedingungslosen Grundeinkommen für alle nicht aufgenommen worden ist (vgl. Punkt 7 des Berichts und der Entschließung) .

*Wir schlagen folgende Formulierung und Abänderung im Bericht von Ilda Figueiredo vor: "Modelle eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle sind hinsichtlich ihrer armutsbekämpfenden und die soziale, kulturelle und politische Teilhabe sichernden Wirkung zu prüfen; insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Stigmatisierungen ausschließenden und dadurch verdeckte Armut verhindernden Effekte."* Diese Formulierung verstehen wir als Abänderungsantrag zum Entwurf eines Mindesteinkommensberichts von Ilda Figueiredo. Er soll als Punkt 6a (neu) in den Entwurf eingearbeitet werden.

Begründung: Das bedingungslose Grundeinkommen für alle beinhaltet ebenso wie das garantierte Mindesteinkommen die grundrechtlich gebotene Abschaffung jeglicher Gegenleistungsverpflichtungen und des menschenrechtswidrigen Arbeitszwanges. Es ist ebenso wie das Mindesteinkommen individuell garantiert, um die ökonomische Abhängigkeit insbesondere der Frauen von Männern zu beseitigen. Das bedingungslose Grundeinkommen für alle wird darüber hinaus ohne eine stigmatisierende und diskriminierende Bedürftigkeitsprüfung gewährt und schließt somit prinzipiell verdeckte Armut wegen Nichtinanspruchnahme der Einkommenssicherung aus. Dies ist bei Mindesteinkommen nicht der Fall. Mindesteinkommen

erreichen daher das Ziel der Armutsbekämpfung aus systematischen Gründen nicht. In Deutschland, Österreich aber z. B. auch in Frankreich wurden Modelle eines bedingungslosen Grundeinkommens entwickelt, die sich an der jeweiligen nationalen Armutsrisikogrenze nach o. g. EU-Standard orientieren und damit Einkommensarmut, als auch verdeckte Armut grundsätzlich verhindern.

Wir bitten Sie, sich für unser Anliegen der Qualifizierung eines Berichts über die Bedeutung des Mindesteinkommens für die Bekämpfung der Armut und die Förderung einer integrativen Gesellschaft in Europa einzusetzen.

**Die von uns unter Punkt 1 bis 6 vorgebrachten Kritiken am Entwurf eines Mindesteinkommensberichts von Ilda Figueiredo bitten wir durch entsprechende Änderungsanträge zu berücksichtigen.**

**Wir bitten um Unterstützung des im Punkt 7 von uns formulierten Abänderungsantrages zum Entwurf eines Mindesteinkommensberichts von Ilda Figueiredo.**

Mit freundlichen Grüßen

für das Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – B.I.E.N. Austria

**Margit Appel**

Kontakt: grundeinkommen@ksoe.at

Website: [www.grundeinkommen.at](http://www.grundeinkommen.at)

Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – B.I.E.N. Austria

A-1010 Wien, Schottenring 35 DG

für das Netzwerk Grundeinkommen Deutschland die Mitglieder des NetzwerkRates

**Ronald Blaschke, Dorothee Schulte-Basta, Martina Steinheuer**

Kontakt: [kontakt@grundeinkommen.de](mailto:kontakt@grundeinkommen.de)

Website: [www.grundeinkommen.de](http://www.grundeinkommen.de)

Netzwerk Grundeinkommen

D-12043 Berlin, Donaustraße 116

für Attac Österreich, Inhaltsgruppe Grundeinkommen

**Klaus Sambor**

Kontakt: grundeinkommen@attac.at

Website: <http://community.attac.at/grundeinkommen.html>

A-1050 Wien, Margaretenstraße 166/3/25

für Attac Deutschland, AG Genug für alle

**Hardy Krampertz**

Kontakt: krampertz@attac.de

Website: [www.grundeinkommen-attac.de](http://www.grundeinkommen-attac.de)

D-60329 Frankfurt/Main, Münchener Str. 48

**Wien, Berlin am 01.05.2010**